



Studienfahrt vom 05.07. bis zum 14.07.2013  
ins Erzgebirge

1. Tag

Bei strahlendem Sommerwetter fuhren wir unter der Leitung von Kurt Seidel -(Kuddel) unsere Pension in Neuhausen - Erzgebirge an. Von hieraus unternahmen wir dann jeden Tag, Tagestouren in die Umgebung und Besichtigungen. Gegen 17.30 Uhr waren wir vor Ort und bekamen von netten Wirtsleuten unsere Zimmerschlüssel ausgehändigt. Um etwa 19 Uhr erwartete uns ein hervorragendes Abendessen. Danach teilte sich die Gruppe – wir waren insgesamt 16 Personen. Einige kegelten, in der zum Haus gehörigen Kegelbahn, die anderen erkundeten schon mal die nähere Umgebung.

2.Tag

Nach dem Frühstück wurden in Neuhausen die Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen. Da bot sich die alte Stuhlfabrik, das Nussknacker- und das Glasmuseum an. Uns wurde sogar die Herstellung eines Weinglases gezeigt. Von allen diesen Museen waren wir sehr beeindruckt. Nach dem Abendessen, entspannten wir uns mit kegeln und Kartenspielen.

3.Tag

Heute stand eine Busfahrt zur St. Annenkirche in Annaberg an. Danach ging´s weiter ins Erzgebirge bis hinauf zum Fichtelberg. Ein grandioser Ausblick bot sich uns. Zurück in der Pension verlief dann der Abend genau so fröhlich wie gestern.

4. Tag

Nach einem ausgiebigen Frühstück stand heute das Schloss Purschenstein auf dem Plan. Mit einer Kutsche durchfuhren wir die herrliche Landschaft. Das Wetter lies nichts zu wünschen übrig, unser Kuddel hatte Geburtstag. Wir waren alle sehr fröhlich und sangen viele alte Volkslieder. In Cämmerswalde besuchten wir noch das Flugzeugmuseum mit seinen uralten Maschinen. Wieder in der Pension, verbrachen wir den Abend lustig, wie immer.

5.Tag

Heute sollte es nun Dresden sein. Von einer Stadtführerin begleitet, fuhren wir um 9 Uhr los. Während der Rundfahrt erklärte uns die Dame die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt von Sachsen. Der Eindruck von der Frauenkirche war gewaltig. Anschließend konnte jeder noch einen kleinen Bummel durch die Altstadt unternehmen. Um 15 Uhr fuhren wir durch die herrliche Landschaft des

Elbsandsteingebirges zurück in unsere Pension. Müde und voller Eindrücke vom heutigen Tag, verbrachten wir den Abend in ruhiger Runde.

#### 6.Tag

Um 11 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Seiffen.

Das Spielzeugmuseum wurde mit großem Interesse wahrgenommen.

Obgleich Weihnachten noch in weiter Ferne liegt, konnten wir uns kaum von den vielen Pyramiden und den geschnitzten Figuren trennen. Auch die Drechslerei von Fam. Beyer machte großen Eindruck auf uns. Man hätte alles kaufen mögen!

Nach dem Kaffee ging´s zurück und jeder von uns hatte Zeit, selber etwas zu unternehmen.

#### 7.Tag

Eine Busbegleiterin zeigte uns heute die Schönheiten der „Goldenen Stadt“ Prag.

Anschließend folgte eine Schifffahrt auf der Moldau mit einem Mittagessen im Bord-Restaurant. Danach hatten wir 2 Stunden Zeit, zur eigenen Verfügung.

Von dem Vielen, das wir sehen durften, waren wir rechtschaffen müde.

#### 8.Tag

Nach dem Frühstück fuhren wir nun nach Deutschneudorf ins Schaubergwerk.

Untertage erzählte uns ein Bergmann von der Mühsal und der Plage, die die Kumpel damals in Kauf nehmen mussten, um etwas Erz zu gewinnen.

Das Bernsteinzimmer, das hier immer gesucht wird, haben wir auch nicht gefunden.

Wir sahen uns dann noch ein Steinmuseum an und gingen dann über die Grenze nach Tschechien, in ein Gasthaus, um uns zu stärken.

Nach dem Abendessen in unsere Pension saßen wir alle gemütlich beisammen und ließen den Tag Revue passieren.

#### 9.Tag

Gegen 10Uhr ging es heute zur Berggaststätte „Schwartenbergbaude“.

Der Aufstieg war sehr steil, aber oben angekommen, entschädigte uns der geniale Ausblick auf den Ort Neuhausen und die schöne Landschaft.

Nach einem kleinen Imbiss folgte der Abstieg und danach eine Ruhepause.

Nach dem Abendessen trafen wir uns wiederum in fröhlicher Runde. Jeder konnte in dieser Runde über das Erlebte in diesen Tagen erzählen.

#### 10.Tag

Alles hat einmal ein Ende, auch diese harmonische Studienfahrt.

Wir haben viel vom Erzgebirge, seinen Bewohnern und der Kultur kennen gelernt.

Wir möchten an dieser Stelle unserem „Kuddel“ noch einmal herzlich danken für all die Sorgfalt und die Umsicht, mit der er diese Studienfahrt gestaltet hat.

Inge und Heinz Last